



EIN INFORMATIONSDIENST DER STADT ERLANGEN FÜR PRESSE, HÖRFUNK UND FERNSEHEN

Nr. 64 a / 25.04.2007

Erlanger OB dankt Siemens-Chef Kleinfeld

Erlangens Oberbürgermeister Siegfried Balleis hat nach der Ankündigung von Siemens-Vorstandschef Klaus Kleinfeld, für eine Vertragsverlängerung im Herbst nicht zur Verfügung zu stehen, seiner Hoffnung Ausdruck gegeben, dass für die Siemens AG bald wieder ruhige Zeiten beginnen mögen. In einer Pressemitteilung zollte er dem Vorstandsvorsitzenden Respekt für seine Entscheidung. Zugleich dankte er Kleinfeld für dessen erfolgreiche Arbeit für das Haus Siemens und insbesondere für sein Engagement zugunsten des traditionsreichen Standortes Erlangen.

Ausdrücklich verwies das Stadtoberhaupt auf den gestern bekannt gewordenen, außergewöhnlich optimistisch stimmenden Gewinnsprung im zweiten Quartal des Geschäftsjahres. Balleis unterstrich in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass gerade die Erlanger Unternehmensbereiche ganz maßgeblich und weit überproportional zu diesen Erfolgswerten beitrugen.

Es sei jetzt für das Haus Siemens, aber auch für Erlangen nahezu eine Schicksalsfrage, wie schnell und wie gut der Zentralvorstand die aktuellen Probleme überwinden könne. Das Unternehmen müsse so schnell wie möglich zu alter Stärke zurückfinden, sagte Balleis. Schließlich hingen alleine in dieser Stadt, die sich so stark mit der Geschichte, der Gegenwart und der Zukunft der Siemens AG verbunden fühle, direkt oder indirekt an die 50.000 Menschen existentiell von dem Unternehmen ab.

Das Stadtoberhaupt appellierte an alle für das Unternehmen in der Verantwortung stehenden Persönlichkeiten und nicht zuletzt an die künftige Spitze des Global Players: „Lassen Sie es nicht zu, dass dieses Unternehmen, das seit mehr als eineinhalb Jahrhunderten wie kaum ein anderes weltweit für industrielle Spitzenleistungen aus Deutschland steht, schlecht geredet wird – dies wäre auch zum Schaden unseres Landes insgesamt!“
